

# Peine statt Lengede?

## Gesamtschule: Kessler und Mau schlagen Standort vor

VON MICHAEL LIEB

**Lengede.** War es das schon für Lengede? In die Standort-Debatte um eine zweite Integrierte Gesamtschule im Landkreis haben sich jetzt Peines Bürgermeister Michael Kessler (SPD) und der Fraktionsvorsitzende der SPD, Bernd-Detlef Mau, eingeschaltet. Und sie haben eine klare Aussage getroffen. Eine zweite IGS könne es nur in Peine geben. Lengede kommt für sie nicht in Frage – aus mehreren Gründen.

Es könne nicht angehen, dass Lengede ohne vernünftige Prüfung vorgeschlagen werde, solange es auch mögliche andere Standorte gebe, erklärten Kessler und Mau in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Der Standort Lengede würde einen teuren „Schüler-Tourismus“ auslösen, den man den Bürgern kaum vermitteln könne, befürchten die beiden.

Ganz anders Peine: „Der zentrale Standort hätte viele Vor-

teile und erfüllt nach unserem Eindruck alle Voraussetzungen“, heißt es in der Mitteilung weiter. Doch zunächst gelte es, die Voraussetzungen genau zu prüfen. Elternwille, Schülerzahlen, vorhandene Bausubstanz und Zentralität des Standortes



Michael Kessler.



Bernd-Detlef Mau.



Jan-Peter Braun.

seien die wichtigsten Faktoren für die Standortwahl.

Dass eine zweite Gesamtschule im Landkreis Peine notwendig sei, darüber ist man sich in der SPD einig, erklären Kessler und Mau. Die diesjährigen Anmeldungen an der Gesamtschule in Vöhrum hätten deutlich gezeigt, dass die Schulform angenommen wird. Insgesamt mussten 194 Schüler abgewiesen werden, darunter 81 aus der Stadt Peine.

Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann Baas (SPD) hatte erst kürzlich offen für Lengede geworben, nachdem ein Standort im Südkreis ins Gespräch gebracht worden war (PAZ berichtete). Sowohl die Hauptschule als auch die Realschule in Lengede kämen in Frage, da die dortigen Infrastrukturen mit der Mensa, dem Lehrschwimmbecken, der Doppelturnhalle und der Freisportanlage geradezu ideal seien. An der Hauptschule gebe es darüber hinaus Kapazitäten für mögliche Anbauten. Baas

sprach dabei aber stets von einem Angebot bis zur zehnten Klasse. Der Kreisverband der Grünen hatte zuletzt eine Gesamtschule mit Gymnasium gefordert.

Jan-Peter Braun, Schulleiter der Willi-Frohwein-Realschule in Lengede, erklärte gestern auf PAZ-Anfrage, dass die Debatte um den Standort seiner Meinung erst dann Sinn mache, wenn verlässliches Datenmaterial vorhanden sei.